

# Inhalt

- 9 Vorwort
- 11 »Wer nicht liest, kennt die Welt nicht«
- 19 Das »Wunder der Seele« Meister Eckhart
- 27 »Ein Himmel voller Finsternis« Abraham a Sancta Clara
- 35 »Ich bin mir selbst gestohlen« Johann Peter Hebel
- 41 »Dem Tod in die Arme tanzen« Arthur Schopenhauer
- 48 »Bei dem alten Zauberlied« Joseph von Eichendorff
- 56 »Weltpoesie ist Weltversöhnung« Friedrich Rückert
- 65 »Warum leide ich? Das ist der Fels des Atheismus«  
Georg Büchner
- 73 »Ein Blatt aus sommerlichen Tagen« Theodor Storm
- 81 »D'r Mensch muß doch aa eenziges Mal an Augenblick  
Luft kriegen« Gerhart Hauptmann
- 88 »Der Mensch wird abgerichtet, oder er wird  
hingerichtet« Frank Wedekind
- 95 »Es ist die Seele ein Fremdes auf Erden« Georg Trakl
- 103 »Manuskripte brennen nicht« Michail Bulgakow
- 111 »Ich bin ein Mystiker und ich glaube an nichts«  
E. M. Cioran
- 118 »Früher oder später muss man Partei ergreifen, wenn  
man ein Mensch bleiben will« Max Frisch, Graham  
Greene und Evelyn Waugh
- 124 »Das Zeugnis der Poesie« Czesław Miłosz
- 132 Die dunklen Krüge der Erinnerung. Gertrud Fussenegger
- 140 Ahasver, der ewige Rebell. Stefan Heym
- 147 Die Revolte des Körpers. Albert Camus
- 154 »Sag die Wahrheit, nicht nur das, was real ist«  
George Tabori

- 161 »Nimmergrün und Amselstumm« Christine Busta
- 169 »Wilna, du reifer Holunder« Johannes Bobrowski
- 177 Die Abenteuer des Lobens. Kurt Marti und  
Marie Luise Kaschnitz
- 186 »Der Vorrat an unverbrauchter Verzweiflung«  
Erich Fried
- 195 »Wie die Fliegen kleben die Toten an den Wänden  
dieses Jahrhunderts« Wolfgang Borchert
- 203 Arbeit an der Zukunft. Carl Amery
- 210 »Ich will meinen Kampf beten« Thomas Bernhards  
Psalmen
- 218 »Manche kommen aus dem Staunen nicht heraus,  
manche nie hinein« Elfriede Gerstl
- 227 Handbibliothek